

SEITE 4



Weiterbildung mit fenaco Pflanzenschutz, UFA-Samen, UFA und Landor.

SEITE 7



Die LANDI in Delémont entwickelt sich zu Einkaufsmagneten in der Region.

SEITE 8



Generationenwechsel in der LANDI Vechigen. Paul Haldimann übergibt das Zepter.

SEITE 16



Landwirt Pius Vonarburg aus Schötz ist Präsident der LANDI Oberwiggertal.

Agrarjournalisten bei der Eico



Die Agrarjournalisten nutzen die Führung durch die Eierhandelsfirma Eico, um sich über den Eiermarkt zu informieren und vor allem viele Fotos zu schiessen.

BERN/BE Mitglieder der Vereinigung der Agrarjournalisten sind Medienschaffende aus der Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie. An ihrem ersten Anlass 2015 besichtigten die Agrarjournalisten die Eierhandelsfirma Eico in Bern. Die Eico gehört zur fenaco und ist mit ihren beiden Standorten Bern und Märstetten die grösste Eierhandelsfirma der Schweiz.

Begrüsst wurden die Agrarjournalisten von Eico-Chef Hannes Messer, der es mit seinen Mitarbeitenden in den letzten Jahren geschafft hatte, den Umsatz stetig zu steigern, dies, weil die Eico effizient und zuverlässig ist und sich innovativ im Markt bewegt. Die Eico schafft es, mit sogenannten

Event-Eiern (Salat-Eiern, Karnevals-Eiern, 1. August-Eiern, FC-Basel- und LANDI-Eiern) die Kunden immer wieder zu überraschen.

Im ersten Quartal 2015 widmet sich die Eico, wie auch all die Jahre zuvor, intensiv der Ostereierproduktion. Bis Ostern, anfangs April, werden auf einer der drei Anlagen Ostereier sogar in drei Arbeitsschichten gefärbt. Dabei steigt der Mitarbeiterbestand um 20 auf 60 Personen an.

Die Eico beliefert alle namhaften Detailhandelsunternehmen der Schweiz mit einem Vollsortiment, welches nicht nur Ostereier, sondern auch regional ausgelotete Roheier umfasst. 90 Bauernbetriebe aus der ganzen Schweiz liefern

ihre Eier der Eico. Rund 15% dieser Landwirte produzieren biologisch. Hannes Messer erzählt, wie Eier produziert werden, nämlich von genetisch hochproduktiven Legehennen.

In Zusammenarbeit mit der Firma Lohmann Tierzucht GmbH und dem Aviforum finanziert die Eico einen Versuch mit einem sogenannten Zweinutzungshuhn, wo die Henne Eier legt und der Hahn Fleisch setzt.

Bei Coop sind Eier dieser Zweinutzungsrasse erhältlich. «Inwiefern diese Lohmann-Dual-Hühner den Weg in die Praxis finden werden, wird sich bei den Auswertungen des Versuches des Aviforums zeigen», erklärt Messer.

Stärkung nach innen und nach aussen

Um den Bäuerinnen und Bauern einen optimalen Nutzen zu bringen, bildet sich das Kader der fenaco-LANDI Gruppe regelmässig weiter. Zum Kader gehören die Verwaltungsmitglieder der fenaco und der Mitglied-LANDI sowie die jeweiligen Geschäftsleitungsmitglieder. Fixpunkt für diese Weiterbildungen sind die Januartagungen, die 2015 in Grangeneuve (FR), in Konolfingen (BE), in Engelberg (OW) und in der Karthause Ittingen (TG) stattfanden.

Neben dem Weiterbildungsaspekt zu aktuellen Themen um die Landwirtschaft und die fenaco-LANDI Gruppe, haben diese Tagungen noch ein weiteres Ziel erreicht: Sie stärkten die Zusammengehörigkeit in der Unternehmensgruppe.

Die fenaco-LANDI Gruppe ist ein körperschaftlicher Konzern, wobei die fenaco zusammen mit den Mitgliedgenossenschaften LANDI einen Genossenschaftsverband bildet. Dieser bäuerliche körperschaftliche Konzern ist volkswirtschaftlich bedeutend und erzielte 2013 einen Umsatz von gegen 7 Mia. Fr. und beschäftigte rund 14500 Mitarbeitende. Das bedeutet hohe Anforderungen an eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und -überwachung – im Management-Jargon wird dies als «Corporate Governance» bezeichnet. Dies wird auch in der fenaco-LANDI Gruppe umgesetzt. Vorbild sind dabei die Empfehlungen «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von Economiesuisse. In Anlehnung daran wurde in einer fenaco-LANDI Fachgruppe der «fenaco Code» und «LANDI Code» erarbeitet, der ab 1.1.2015 gilt. Was dies im konkre-

ten Alltag bedeutet, war Ziel des Erfahrungsaustausches, der in den Gruppenarbeiten in allen Regionen gepflegt wurde.

Schwerpunktthema an der Ostschweizer-Tagung war das Thema Ernährungssicherheit, welches von fenaco-Geschäftsvorsitzendem Martin Keller und Schweizer Bauernverbandspräsident Markus Ritter umfassend erläutert wurde. Die fenaco-LANDI Gruppe sehe sich als Wirtschaftspartner der Bauernfamilien und bildet mit ihren strategischen Geschäftsfeldern, mit innovativen Produkten eine Brückenfunktion zwischen Produktion und Konsum, zwischen Bauern und Konsumenten, erklärte Martin Keller.

Erfolg und Hektik

Erfolgsprinzipien in der Unternehmensführung, Stress, Burnout und Depression waren Themen der Waldstätten-Tagung in der Zentralschweiz. Zu Gast waren Dr. Erwin Steiger, Verwaltungsratspräsident des Marktforschungsinstituts Demoscope in Adligenswil und Professor Oswald Oelz, Arzt und Bergsteiger. Sie zeigten auf, was erfolgreiche Unternehmer anders



LANDI-Präsidenten und Vorstandsmitglieder aus dem Mittelland.

machen und wie man Grenzen überwinden kann. Oswald Oelz fand, dass in schwierigen Situationen Hektik das Dummste sei. Für Oswald Oelz ist ein erfüllender Ausgleich zur Arbeit entscheidend. In seinem Fall sind dies Klettern und die Schafzucht (mit UFA-Futter). Gegebenenfalls sei es nötig, auch mal umzukehren. Die Bäuerin und Obwaldner Kantonsrätin Maya Kiser riet den fenaco-LANDI Verantwortlichen: «Nicht auf den Lorbeeren ausruhen!»

Stress, aber auch Burnout, machen auch vor der Landwirtschaftsbranche nicht Halt. Psychologin Barbara Tschudin gab denn auch wichtige Tipps: Wer in seiner Situation konstant unzufrieden sei, müsse etwas

ändern. Gesundheit auf allen Ebenen sei fürs private und geschäftliche Umfeld positiv. Es lohne sich, auch dafür zu investieren.

Einen Überblick über die Schweizer Medienlandschaft gab Alice Chalupny, Leiterin Kommunikation fenaco. Sie erwähnte die tiefgreifenden Änderungen durch die fortschreitende Digitalisierung der Medien. Dadurch seien Tempo, Flexibilität und Komplexität im Journalismus angestiegen und diesbezüglich müssten sich auch die Unternehmen anpassen, erklärte Alice Chalupny. Der Umgang mit Journalisten sei manchmal nicht einfach, aber Medienschaffende seien als Partner zu betrachten, die eine Brücke zur übrigen Bevölkerung bilden.



Angeregte Diskussionen in der Ostschweiz.



Aufmerksame Zuhörer in der Westschweiz.



Die Tagung in der Zentralschweiz nennt sich Waldstättentagung.



fenaco-Präsident Lienhard Marschall.



VR-Präsident Erwin Steiger von Demoscope.



Obwaldner Bäuerin und Kantonsrätin Maya Kiser.



Oswald Oelz ist Arzt und Extrembergsteiger.



Pierre-Alain Geiser von der fenaco-Verwaltung.



Barbara Tschudin ist Dipl. Psychologin FH.



Podiumsgespräch mit Martin Keller, Peggy Schuhmann, Alice Chalupy und Markus Ritter

Abschied von Hans Ulrich Reusser



Der ehemalige Präsident der Direktion des Verbandes ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften (VOLG) Winterthur

werden kann. In die Amtszeit von Hans Ulrich Reusser fielen auch die Grundsatzentscheide betreffend der Grundstücke und Betriebsanlagen im Zentrum von Winterthur. Die Veräusserung zu einem optimalen Zeitpunkt ermöglichte mit den zugeflossenen Mitteln die Schaffung zweckmässiger Infrastrukturen am Stadtrand von Winterthur u.a. für eine moderne Vertriebszentrale für die Volg-Läden und ein effizientes Saatgutzentrum von UFA-Samen. Sein Vorschlag, die Aktivitäten der damals neun landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände in der Schweiz in geeigneter Form zusammenzulegen und die seit Jahrzehnten festgelegten Grenzen abzubauen, löste ein grosses Echo und eine Dynamik aus, die schliesslich 1993 zur Gründung der fenaco führte.

Ende Januar 2015 verstarb Hans Ulrich Reusser im Alter von 85 Jahren.

Am 1. April 1982 hatte er seine Funktion als neu gewählter Präsident der Direktion im damaligen VOLG Winterthur (einer Vorgängerorganisation der heutigen fenaco Genossenschaft) als Nachfolger von Prof. Dr. Ernst Jaggi aufgenommen. Als eine mit genossenschaftlichen Problemstellungen vertraute, in Organisations- und Führungsfragen erfahrene Persönlichkeit, hat Hans Ulrich Reusser die Aufgaben mit Initiative und grossem Engagement angepackt. Herausforderungen gab es viele. Zielsicher setzte sich Hans Ulrich Reusser für die Neuausrichtung der Organisation für den Verband und die Mitgliedgenossenschaften ein. Ein besonderes Anliegen war ihm der Erhalt der infrastrukturellen Voraussetzungen zur Versorgung der Bevölkerung in ländlichen Gebieten. Die neu geschaffene Volg Konsumwaren AG bewies, was mit einer konsequenten Arbeitsteilung und der Durchsetzung eines professionellen, zeitgemässen Marktauftritts erreicht

Am 30. Juni 1992 hat sich Hans Ulrich Reusser aus der operativen Führung des VOLG zurückgezogen, um als Präsident der LANDOR Holding AG sowie weiterer national tätiger Zweckgesellschaften die Verbesserung der künftigen Marktleistungen zu erwirken.

Mir war die Gelegenheit gegeben, beginnend 1973 im ehemaligen VLG Bern und später im VOLG, mit Hans Ulrich Reusser zusammenzuarbeiten. Dafür bin ich dankbar. Wir haben viele anspruchsvolle Aufgabenstellungen auf verschiedenen Ebenen gemeinsam bewältigt. Vieles ist gut gelungen und die heutige fenaco Genossenschaft konnte und kann auf diesem Fundament weiterbauen.

*Werner Beyer
ehemals Vizepräsident der
Direktion des VOLG Winterthur*

Flurbegehungen und Pflanzenbautreffs

LANDI Aare

Aktuelles aus dem Pflanzenbau in Zusammenarbeit mit dem IP-Ring Schwand.

17. April 2015, 19 Uhr bei der LANDI in Wichtrach.

26. Mai 2015, 19 Uhr bei Daniel Freiburghaus in Belp.

LANDI Aarau West AG

15. April 2015, 19.30 Uhr bei der Badi Kölliken. Raps-Versuchsbesichtigung in Zusammenarbeit mit dem landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg.

23. April 2015, 19.30 Uhr auf dem Betrieb von Daniel Bertschi in Suhr. Themen sind Ackerbau (Pflanzenschutz, Düngung etc.) und Geflügelhaltung (Chancen und Perspektiven).

LANDI Bern-West

22. April 2015, 9.15 Uhr in Buch bei Mühleberg.

29. April 2015 um 19 Uhr auf dem Wangenhübel bei Oberwangen.

LANDI BippGäuThal AG

22. April 2015, 19 Uhr mit dem Bezirksverein Gäu.

28. April 2015, 19 Uhr bei Christian von Ins, Schattenberg in 4538 Oberbipp.

8. Mai 2015, 19 Uhr bei Lukas Brunner, Hoengen 2 in 4712 Laupersdorf mit dem Bezirksverein Thal.

LANDI Buchsi Thörigen

30. April 2015 auf dem Hof Eigen bei Christoph Aeschlimann in 3367 Thörigen. Themen sind Futter- und Pflanzenbau mit Peter Jordi (Lys-sach) und Urs Hodel (Landor).

LANDI Büren an der Aare und Umgebung

16. April 2015 bei Christoph Schmalz-Ryser, Ey 20, 3294 Büren.

23. April 2015 bei Daniel Schwab, Stall Färch, 3297 Leuzigen.

30. April 2015 beim Friedhof Diessbach, 3264 Diessbach.

LANDI Frila

24. März 2015, 9 Uhr bei der Familie Daniel Amsler-Bürge, Summelegg, 5075 Hornussen. Themen: Futterbau und Düngung.

1. April 2015, 19 Uhr bei der Familie Christian Wanzenried, Kymshof, 4313 Möhlin. Themen: Ackerbau, Pflanzenschutz und Düngung.

8. April 2015, 19 Uhr bei der Halle von Hans John, 5074 Eiken. Themen: Ackerbau, Pflanzenschutz und Düngung.

LANDI Furt- und Limmattal Genossenschaft

26. März 2015, 9.30 Uhr auf dem Betrieb von Hans-Heinrich Albrecht in Boppelsen.

16. April 2015, 9.30 Uhr auf dem Betrieb von Peter Balsiger in Niederhasli.

28. April 2015, 9.30 Uhr. Betrieb von Stefan Moser in Würenlos.

7. Mai 2015, 19.30 Uhr auf dem Betrieb von Hans-Heinrich Albrecht in Boppelsen.

Jeweils mit Referenten aus den Bereichen Pflanzenschutz, Dünger, Sämereien/Futterbau und LBBZ.

LANDI Graubünden AG

23. April 2015, 10 Uhr auf den Betrieb von Claudia und Men Luppi, Saranschasch, 7555 Sent. Themen: Kalk und Schwefelprodukte (Roger Bärtsch, Landor), Herdenmanagement mit Heatime und RuminAct (Michael Böhi, Swisssenetics), Kälber (Kurt Fischli, UFA AG), Über-saaten/Neuansaat (Hanspeter Hug, UFA Samen), Milchvieh (Ignaz Hutter, UFA AG)

LANDI Region Huttwil AG

4. Mai 2015 bei Martin Schütz, Mussachen, 4942 Walterswil. Futter- und Ackerbau, ÖLN, LQ

LANDI Landshut

15. April 2015, 9.15 bis 11.30 Uhr, bei der LANDI. Acker- und Futterbau, ÖLN.

LANDI Leuzigen

23. April 2015, 9.30 bis 11.30 Uhr. Betrieb von Daniel Schwab. Acker- und Futterbau, ÖLN, zusammen mit dem IP Ring Seeland.

LANDI Oberwiggertal



28. April 2015, 19.15 Uhr bei Thomas Muri-Achermann, Feldhof, 6247 Schötz. Zanderaufzucht und Kreislaufproduktionsanlage, Beurteilung von Pflanzenbeständen (Hubert Trüssel) und Einsatz von Blattdünger (Roland Walder, Landor). Mit den Bäuerinnenvereinen und der LANDI Zelle.

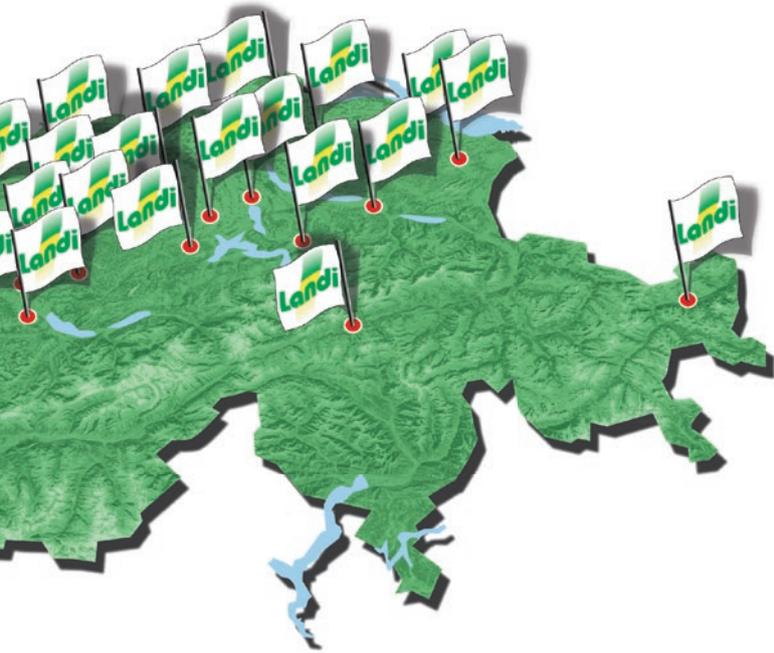
LANDI Maiengrün

8. April 2015, 9 Uhr beim Agrocen-ter LANDI Maiengrün in Hendschicken. Acker- und Futterbau mit Philippe Huber (Bayer), Hans Hirschi (Agroline) und dem landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg.

LANDI Melchnau-Bützberg

5. März 2015, 19 Uhr im LANDI-Laden in Bützberg. Rasen-





vertrag mit einem Spezialisten von Hauert Dünger.

LANDI Reba AG

12. März 2015: Flurbegehung mit dem landwirtschaftlichen Bezirksverein Leimental in Bättwil.

16. März 2015: Flurbegehung in Wenslingen.

Juni 2015: Weizenversuch in Oberwil.

Oktober 2015: Mais-Event in Oberwil.

LANDI Seeland

16. April 2015 bei Roger Etter in Ried b. Kerzers. Thema sind der Streifenversuch mit verschiedenen 300er-Mischungen im 2. Standjahr.

5. Mai 2015, 9.15 bis 11.30 Uhr bei Hannes Brunner, Hauptstrasse 3,

3036 Detligen. Thema ist Ackerbau, zusammen mit dem IP Ring Rütli Seeland.

19. Mai 2015 in Epsach. Der Obstbau steht im Zentrum (aktuelle Pflanzenschutzmassnahmen, Düngung, Kirschessigfliege), zusammen mit dem Obstbauverein Täuffelen.

LANDI Surb

31. März 2015, 9.15 Uhr bei Adrian Schlatter in Steinmaur mit Referenten von UFA Samen, Agroline und fenaco Pflanzenbau.

29. April 2015, 19.15 Uhr bei Beat Zimmermann in Weiach-Fisibach mit Referenten von UFA Samen, Landor und Syngenta.

30. April 2015, 19.15 Uhr bei Otto Zimmermann in Döttingen mit Referenten von UFA Samen, vom

Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg und fenaco Pflanzenbau.

LANDI Sursee

11. März 2015, 20 Uhr im LANDI-Markt Oberkirch. Gartenbauabend mit Themen Rasenpflege und Problemfälle beim Rasen. Referent ist Peter Laubacher, Fa. Hauert.

20. April 2015, 19.15 Uhr bei Jakob Tschopp, Lindenhof, 6216 Mauensee. Themen sind Ackerbau aktuell, Photovoltaik auf dem Bauernhof und Verkehrssicherheit im landwirtschaftlichen Strassenverkehr. Zusammen mit dem BBVSurental.

21. April 2015, 19 Uhr bei der BG Häfliger/Wey, Ziegelhof, 6221 Rickenbach. Themen sind Acker- und Futterbau, Photovoltaik auf dem Bauernhof. Zusammen mit dem BBV Michelsamt.

LANDI Thun

20. Mai 2015 um 19 Uhr bei Mühlethurnen LANDI.

LANDI Wängi

1. Mai 2015, Vormittag in der Region Matzingen.

LANDI Weinland

22. April 2015, 19.15 Uhr bei Stephan Frieden, Hinter Grüt 22, 8545 Rickenbach (ZH). Themen sind Futterbau, Zuckerrüben, Kartoffeln und Weizen.

12. Juni 2015, 19.15 Uhr bei

Vinzenz Schib, Sösihof, 8461 Oerlingen. Themen sind Mais, Sonnenblumen, Getreide, Getreideaufnahme LANDI Weinland, Nirgerät und Proteinbezahlung.

LANDI Worb

11. März, 2015, 9 bis 11 Uhr in Arnisäge. Themen Übersaat und Andüngung Futterbau mit Mike Bauert (UFA Samen) und Urs Hodel (Landor).

12. Mai 2015, 19 bis 21 Uhr in Utzigen. Themen sind Getreidebau und verschiedene Saattechniken mit Mike Bauert (UFA Samen), Urs Hodel (Landor) und Adrian Sutter (fenaco Lyssach).

LANDI Wynigen-Burgdorf

6. Mai 2015, 9 bis 11.30 Uhr, Acker- und Futterbau, ÖLN. Wird gemeinsam mit dem IP Ring Seeland organisiert.

LANDI Zofingen

18. März 2015, 20 Uhr im Restaurant Bocalino in Zofingen. Gartenbauabend mit Themen Rasenpflege und Problemfälle beim Rasen. Referent ist Peter Laubacher, Fa. Hauert.

28. April 2015, 19.30 Uhr bei Hansueli und Karin Schärer, Schächliweg 8, 4856 Glashütten. Themen sind Acker- und Futterbau sowie Bodenschutz in der Landwirtschaft. Zusammen mit dem landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg.



Gemeinsam die Zukunft anpacken

ORON/VD Auf Ende 2014 hin haben die landwirtschaftliche Genossenschaft Oron (Société coopérative agricole de la région d'Oron,

CARO) und die Getreidesammelstelle Oron und Umgebung fusioniert. Der Fusionsentscheid fiel an den jeweiligen Hauptversammlun-

gen einstimmig. Die Geschäftstätigkeit der Getreidesammelstelle wurde bereits seit mehreren Jahren über die LANDI abgewickelt.

Da die Verwaltungsräte der LANDI und der Getreidesammelstelle durch dieselben Personen besetzt waren, mussten zudem keine neuen Mitglieder in die Verwaltung gewählt werden.

Die landwirtschaftliche Genossenschaft konnte, was die Vorjahre betraf, auf sehr gute Geschäftsergebnisse zurückblicken. So hat sie einen Umsatz über mehr als 6 Mio. Fr. erzielt, was einer Gesamtsteigerung von 9% entspricht. Alle Geschäftsbereiche konnten sich steigern, vor allem aber der LANDI-Laden, welcher einen Verkaufszuwachs von über 13 % sowie ein starkes Kundenwachstum aufweisen konnte. Der Präsident hob hervor, dass dies für die Zukunft der Genossenschaft und ihrer Mitglieder ein gutes Omen sei.



Agro-Treffpunkt in Oron mit LANDI und Getreidesammelstelle.

Darum wird gebaut

MOUTIER/BE Die Lage des aktuellen LANDI-Ladens beim Bahnhof in Moutier ist nicht optimal, die Platzverhältnisse sind eng und die Parzelle ist für eine zeitgemässe Erweiterung nicht geeignet.

Deshalb wird nun am Rande von Moutier, entlang der Hauptstrasse und auf dem Gemeindegebiet von Belprahon ein Neubau erstellt. Das Grundstück diente bis heute als Umschlagsplatz für den Bau der Autobahn «Transjurane». Das Neu-

bauprojekt der LANDI Arc Jura SA umfasst einen LANDI-Laden. Die Option einer späteren Realisierung eines Komplettstandortes (inklusive TopShop, Agrola-Tankstelle und Waschanlage) bleibt offen.

Der Bereich Agrar wird wie bis anhin ab Delémont getätigt. Nach der Realisierung des Neubaus soll der bestehende Standort veräussert werden. Die Eröffnung des neuen Ladens ist auf Anfang 2016 vorgesehen.



In Moutier soll eine neue LANDI entstehen.

UFA baut aus

PUIDOUX/VD UFA-Futter ist auch in der Westschweiz auf Wachstumskurs. Zunehmende Verkäufe erfordern die Erhöhung der Lagerkapazität für Mischfutter-Komponenten.

Mit einem neuen Turm für die Lagerung von Fertigprodukten schafft die UFA AG in Puidoux eine zusätzliche Kapazität von 800 t. Die Bauarbeiten im Rahmen des Projekts «Vrap» begannen im August 2014 und sollen im Sommer 2015 abgeschlossen sein.

Der Lagerturm wird 30m hoch, 25m lang und in Beton ausgeführt. Er wird auch mit einer zweiten Laderampe versehen, so dass Losefutter gleichzeitig auf zwei Lastwagen geladen werden können.

Mit dieser Investition und einigen Prozessanpassungen erhöht UFA die Fabrikationsflexibilität und

-kapazität im UFA-Werk Puidoux erneut, um den Kundenwünschen bestmöglich gerecht zu werden und die Leader-Rolle in der Mischfutterproduktion auszubauen.



Hier entsteht ein neuer Turm für die Lagerung von Fertigprodukten

(Stand Herbst 2014).

Neuer Einkaufsmagnet im Jura



«Angenehm anders» mit reichhaltigem Sortiment, attraktiven Dauertiefpreisangeboten und lichtdurchfluteten Verkaufsräumlichkeiten.

DELÉMONT/JU Nach knapp sechsmonatiger Bauzeit eröffnet die LANDI ArcJura SA in Delémont ihren neuen LANDI-Laden. An den Eröffnungsfeierlichkeiten staunten die Gäste nicht schlecht: Die LANDI ArcJura SA präsentiert sich in Delémont getreu dem LANDI-Motto «angenehm anders» mit einem reichhaltigen Sortiment, attraktiven Dauertiefpreisangeboten, lichtdurchfluteten und übersichtlichen Verkaufsräumlichkeiten. Die Bauweise der LANDI erfolgte in der gewohnten, mit viel Schweizer Holz verwendeten Strüby-Bauweise. Auch ist die Dachfläche so vorbereitet, dass in einer späteren Phase Solarzellen installiert werden können. LANDI-Geschäftsführer

Michel Crausaz darf sich und seinem Team auf die Schultern klopfen – es war viel geleistet worden, seit dem Spatenstich im letzten September. Die Bevölkerung von Delémont ist begeistert über den Neubau, wertet doch der neu eröffnete LANDI-Laden in Delémont ein Stück Land auf, das bisher als Industriebrache keinen Nutzen fand. Zugleich hat die LANDI Arc Jura AG zum Schutz eines Zeitzeugen aus der Ära des Eisenerz-Abbaus in der Region beigetragen. Das auf dem Areal stehende Gebäude beherbergte früher die Winde und den Aufzug des Minenschachts. In einer aufwendigen Aktion war im Sommer 2014 dieses Schachtkopf-Gebäude verschoben worden.



Jürg Hiltbrand, Leiter LANDI Treuhand Mittelland.



Toni Strüby überreicht Michel Crausaz ein Eröffnungsgeschenk.



LANDI-Präsident Philippe Berthold liess in seiner Eröffnungsrede die Baugeschichte des LANDI-Ladens Revue passieren.



Erfrischend anders und hochmotiviert ist das tolle Verkaufsteam des LANDI-Ladens in Delémont.

Generationenwechsel in der LANDI



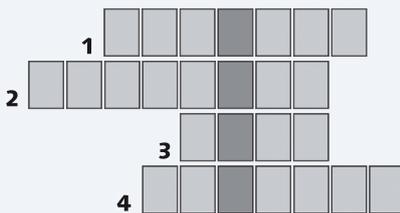
Paul Haldimann (r.) verabschiedet sich von der LANDI und wünscht seinem Nachfolger Adrian Brönnimann alles Gute.

VECHIGEN/BE Nach 33 Jahren bedankt sich Paul Haldimann bei seinen Genossenschafnern für die jahrelange gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen. Haldimann geht nämlich in Pension, und zwar mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Einerseits freut er sich, mit seiner Frau Käthi den Alltag in Zukunft etwas ruhiger und flexibler gestalten zu können. Andererseits wird er die vielen zwischenmenschlichen Kontakte und die Kameradschaft in der LANDI vermissen, die er seit 1982 mit Herzblut und Innovation weiterentwickelt hat. «Am 1. Januar 1982 haben meine Frau Käthi und ich das Abenteuer LG Vechigen mit fünf Mitarbeitern in Angriff genommen. Heute, 33 Jahre später, können wir unseren jungen Nachfol-

gern ein gesundes Unternehmen mit 23 Mitarbeitenden übergeben», erklärt Paul Haldimann. Auf die fenaco-Delegiertenversammlung Ende Juni 2015 wird sich Paul Haldimann zudem als Mitglied der fenaco-Verwaltung und aus dem fenaco-Regionalausschuss, wo er als Vizepräsident amtierte, verabschieden. Das seien spannende und lehrreiche Tätigkeiten und Netzwerke. Nichtsdestotrotz mache er gerne Platz für junge Leute. Der Nachfolger von Paul Haldimann in der LANDI Vechigen ist Adrian Brönnimann. Adrian Brönnimann ist gelernter Landwirt und hat sich am Inforama Rütli zum Agrotechniker HF weitergebildet. Der 25-Jährige freut sich auf neue Herausforderungen mit der LANDI Vechigen.

SMS-Wettbewerb

Mitmachen und gewinnen...



1. Wie heisst der neue Geschäftsführer der LANDI Graubünden AG zum Vornamen?
2. Wo eröffnete die LANDI Oberseetal ihre neue Agrarhalle?
3. In welchem Dorfladen ist Einkaufen ein Vergnügen?
4. Wo wird die neue LANDI Pilatus AG eröffnet?

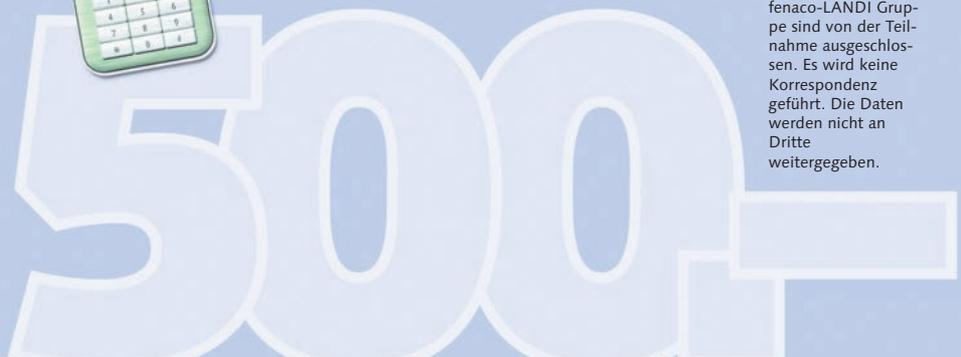


Claudia Huber aus Meiringen (BE) ist Hausfrau und Mutter von zwei Kindern. Zusammen mit ihrer Familie wartet sie auf den lang ersehnten Schnee, um endlich Wintersport während den kalten Monaten zu betreiben. Die ganze Familie geht öfters in der LANDI einkaufen und profitiert auch sonntags von den durchgehenden Öffnungszeiten. Mit dem gewonnenen Gutschein im Wert von 500 Fr. wird der Garten mit neuen Pflanzen und Blumen bereichert.



Schicken Sie das Lösungswort (dunkler Raster senkrecht) per SMS **KFL Lösungswort Name Adresse** an **880** (90 Rp.) oder mit einer Postkarte an LANDI Contact, Postfach, 8401 Winterthur. Einsendeschluss ist Mitte des nächsten Monats.

Mitarbeiter der fenaco-LANDI Gruppe sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.



Sechs Augen sehen mehr

HERZOGENBUCHSEE/BE Eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Rindviehhalter, Tierarzt und Fütterungsberater kann den Erfolg in der Krankheitsvorbeugung und -bekämpfung wesentlich erhöhen und beschleunigen.

Der UFA-Beratungsdienst hat deshalb Tagungen durchgeführt, an denen Tierärzte aus der ganzen Schweiz teilnahmen.

In Fachreferaten erklärten die UFA-Milchviehspezialisten, was eine wiederkäuergerechte Ration ausmacht. Im «UFA W-FOS» werden die Fermentationsanteile und -geschwindigkeiten der Futter berechnet, um eine optimale Effizienz und Tiergesundheit zu erreichen. Ebenfalls einkalkuliert werden die Mineralstoffe und glukogenen Nährstoffe.



Die Tierärzte-Tagungen fanden in Herzogenbuchsee sowie in der Ost- und Westschweiz statt.

Geschäftsführerwechsel der LANDI Lyssbachtal

SCHÜPFEN/BE Die LANDI Lyssbachtal mit ihrem Sitz in Schüpfen hat einen neuen Geschäftsführer. Ab dem 1. Januar 2015 ist Adrian Grossenbacher am Ruder. Der frühere Geschäftsführer Richard Maurer widmet sich nun voll der Weiterentwicklung seines landwirtschaftlichen Betriebs. Der Lyssbach fliesst durch Schüpfen bis hinunter nach Lyss, wo er in die alte Aare mündet. Nach diesem Bach hat sich auch die LANDI Lyssbachtal genannt, als sie vor über zwanzig Jahren aus der Fusion der LANDI Schüpfen-Rapperswil und der LANDI Suberg-Grossaffoltern hervorgegangen war. Die Geschicke der LANDI leitet seit dem 1. Januar 2015 der 49-jährige Adrian Grossenbacher. Der ursprünglich gelernte Landwirt ist, was die LANDI betrifft, ein «alter Hase». Nach der

Landwirtschaftsschule auf der Bäregg, Welschlandjahren, Handelsschule, KV-Lehre in der LANDI und Weiterbildungsseminaren der LANDI Arena ist es sein 24. Jahr in der LANDI Lyssbachtal.



Bei der LANDI Lyssbachtal ist nun Adrian Grossenbacher am Ruder.



Referenten: Fütterungsberater Bernhard Wasem, Tierärztin Eva Forster und Hansueli Rüegegger von der UFA AG.

Weiterbildung in der LANDI Thun

Über 118 Bäuerinnen und Bauern nahmen am Weiterbildungstag «Rindviehgesundheit» der LANDI Thun im Buurehuus Dinkelbühl in Gurzelen teil.

THUN/BE «Die Rindergesundheit beginnt in der Galtphase» begann UFA Milchviehspezialist Hansueli Rüegegger seine Ausführungen. Anschaulich und praxisnah war auch der Vortrag von Dr. Eva Forster, Tierärztin bei der Firma Zoetis Schweiz, zur Relevanz der Galtphase. Sie erläuterte mit spannenden Informationen und wissenswerten Fakten mögliche vorbeugende Massnahmen in den Bereichen Eutergesundheit, Milchfieber, Parasiten und Kälbergesundheit, die während der Trockenstehphase zur Anwendung kommen können. Nützliche Tipps bekamen die Teilnehmer zudem von Fütterungsberater Bernhard Wasem der LANDI Thun.

Mit nach Hause nehmen konnten die Teilnehmer viel Nützliches, sei es über die Fütterung in der Galtphase, prophylaktische Impfungen oder die zunehmende

Bedeutung der Omega 3 Fettsäuren im Futter.

Die fachlich sehr interessierten Bäuerinnen und Bauern tauschten bei einem von der LANDI Thun offerierten Zvieri weitere Erfahrungen und Tipps aus.



Die Bäuerinnen und Bauern informierten sich über Rindergesundheit.

Ein starkes Zeichen für die Landwirtschaft

HOCHDORF/LU Am Wochenende des 23. und 24. Januars 2015 eröffnete die LANDI Oberseetal ihre neue Agrarhalle an der Huwilstrasse 7 in Hochdorf. Nach nur fünfmonatiger Bauzeit konnte das Bauwerk bezogen werden, was mit Festivitäten gefeiert wurde. Am



Die neue Agrarhalle überzeugt nebst der Funktionalität auch mit einer tollen Ansicht.

Freitag und Samstag konnten die Landwirte die neue Halle besichtigen und von diversen Eröffnungsaktionen für UFA Futter, Dünger, Sämereien und Raufutter profitie-

ren. Die fachkundige Beratung von Spezialisten aus den Bereichen UFA-Tiernahrung, Pflanzenbau, Raufutter und die gemütliche Festwirtschaft luden zum Verweilen und Diskutieren ein.

Zudem nutzte die LANDI Oberseetal den Freitagabend für einen gemütlichen und unterhaltsamen Mitgliederanlass. Dem Referat von Martin Keller, fenaco-Chef, und den interessanten Ausführungen von «Muser» Martin Holdener, Muotathaler Wetterschmöcker, folgten 150 Mitglieder und Gäste. Das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder, die tolle Stimmung und die angeregten Diskussionen trugen zum Gelingen des Mitgliederanlasses bei.

Mit der Investition von 1.2 Mio. Fr. in die neue Agrarhalle setzt die LANDI Oberseetal ein klares Zeichen zu Gunsten der Landwirtschaft

in der Region. In der neuen Agrarhalle bietet die LANDI den Landwirten ein Vollsortiment an landwirtschaftlichen Produktionsmitteln und eine professionelle Beratung. Die Warenpräsentation konnte verbessert werden und ein Durchgang zum LANDI Laden gestaltet die Einkäufe noch kunden-

freundlicher. Zudem konnten dank dem Neubau die Abläufe innerhalb der LANDI Oberseetal verbessert werden. So besteht nun die Möglichkeit, die Anlieferung und Warenausgabe strikte zu trennen. Auch die Entflechtung von Detailhandel und Agrarhandel führt zu effizienteren Arbeitsabläufen.



Am Mitgliederanlass konnten die Mitglieder auf das gelungene Bauwerk anstossen.

Der Countdown läuft ...

MALTERS/LU Noch knapp 14 Tage bis zur Eröffnung des neuen Standorts der LANDI Pilatus AG in

Malters, die am 19. März 2015 stattfindet. 10 Monate nach dem Spatenstich sieht die LANDI von

aussen schon wie eine LANDI aus. Die Bauarbeiten sind praktisch fertiggestellt.

Wer jedoch durch die Räumlichkeiten des neuen Standortes schreitet, hat eher das Gefühl, von einer Turnhalle in die nächste zu kommen. Denn noch sind die Räume leer. Nächstens werden die Gestelle und Regale montiert und die Einrichtungsequipen beginnen mit der Warenbestückung.

Gross ist die Vorfreude bei den 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Standort Malters, welche bald in die neuen Gebäude umziehen werden. Die neue LANDI umfasst einen LANDI-Laden mit TopShop und Agrolatankstelle. In einem separaten Gebäude befindet sich das neue Agrarkompetenzzentrum.

Nach dem Umzug in die neue LANDI macht der alte Standort im Zentrum von Malters direkt beim Bahnhof einer neuen Grossüberbauung Platz.



Die Mitarbeitenden sind bereit und freuen sich auf die Eröffnung.

Fusion der Weinländer LANDI wird konkret

MARTHALEN/ZH Die Mitglieder der LANDI Weinland, Dägerlen und Umgebung, Flaachtal und Andelfingen sind an Informationsveranstaltungen

über die beantragte Fusion zur LANDI Weinland informiert worden. Das letzte Wort haben nun die Genossenschafter an den dies-

jährigen Generalversammlungen. Der Anstoss dazu kam nicht von der LANDI Weinland, sondern von kleineren Genossenschaften. Dieses Signal wurde positiv aufgenommen und seit dem Frühling 2014 intensiv diskutiert. Kommt es zu einem Zusammenschluss, kämen insgesamt 22 Volg-Dorffäden, 8 Tankstellen sowie ein beachtlicher Liegenschaftsbesitz unter ein Dach. Der Personalbestand mit allen Voll- und Teilzeitstellen steigt auf 214 Mitarbeitende an, wobei sämtliches Personal entsprechend den bereits bestehenden Vereinbarungen übernommen werde, war an den Projektsitzungen zu hören. Hochgerechnet würde die neue LANDI einen Umsatz von rund 90 Mio. Fr. erzielen. Angestrebt werden zwei Agrarschwerpunkte für landwirtschaftliche Hilfsstoffe an den Standorten Marthalen und

Dägerlen. Damit komme man auch der immer stärkeren Spezialisierung in der Landwirtschaft entgegen. Mittelfristig würden die Standorte Flaach und Rickenbach geschlossen.

Doch nun haben die Genossenschafter das letzte Wort. Alle vier Verwaltungen stehen einstimmig hinter dem Zusammenschluss. Als erstes wird die LANDI Weinland und danach werden die anderen LANDI über den Zusammenschluss rückwirkend auf den 1. Januar 2015 abstimmen. Im Vorfeld der Versammlungen gewähren die LANDI-Verwaltungen einen umfassenden Einblick in die Fusionsakten. Auch wird den Genossenschaftern zusätzlich eine Informationsbroschüre zugestellt. Massgebend für das Einverständnis ist jeweils eine Zweidrittelmehrheit an den Generalversammlungen.



Das Zürcher Weinland attraktiv für Landwirtschaft und LANDI.

Modern, hell und übersichtlich

MARTHALEN/ZH Nach knapp zweiwöchiger Umbauzeit präsentiert sich der Marthaler Volg-Dorffaden heller und übersichtlicher. Mit einem Überraschungspapéro wurden die Kunden am ersten Eröffnungstag empfangen.

«Für die Laden-Erneuerung investierten wir rund 250 000 Fr.», erklärte Edith Fässler von der LANDI Weinland. Insgesamt betreibt die LANDI Weinland heute 13 Dorffäden. Zusammen mit dem Personal freute sich Edith Fässler über den gelungenen Umbau. Eine bediente Käsevitrine, Früchte- und Gemüsekühler sowie auch das Gestell für Frischgemüse wurden ersetzt und erneuert. Ebenfalls hat der alte Tiefkühlschank ausgedient. Eine namhafte Korrektur wurde bei der Höhe der Gestelle und Regale vorgenom-

men, was eine bessere Übersicht zur Folge hat. «Wir haben die Höhe von 1.65 auf 1.47 m reduziert.» Im Laden sind aktuell die Filialleiterin Claudia Loewenthal und ihre Stellvertreterin in Vollzeit sowie eine Lernende angestellt. Das Ladenpersonal durfte nun die Kunden am Eröffnungstag mit einem kleinen Apéro überraschen. Dabei erhielten sie viel Lob für den Umbau.



Einkaufen ist ein Vergnügen, vor allem im Volg.

LANDI im Fokus



Agro-Bereichsleiter Joachim Kirchler ist ab 1. März LANDI-Geschäftsführer in Landquart.

LANDQUART/GR Ab 1. März 2015 wirkt Joachim Kirchler als neuer Geschäftsführer der LANDI Graubünden AG. Der knapp 33-Jährige hat mehrjährige Berufserfahrung als gelernter Meisterlandwirt und selbstständiger Unternehmer im Viehhandel und -transport und schloss sein Studium zur Rechtswissenschaft an der Universität Innsbruck ab. Zur LANDI Graubünden AG stiess er als Bereichsleiter Agro. Kirchler ersetzt Sepp Föhn, der auf den 1.

März 2015 das Vollamt des Gemeindepräsidenten von Landquart übernommen hat.



Sepp Föhn wird Gemeindepräsident in Landquart.

Im neuen Kleid und mit Topsortiment



LANDI-Präsident Niklaus Hungerbühler (l.) und Geschäftsführer Max Wellauer (r.) mit dem Volg-Team.

UESSLINGEN/TG Nach intensiver Umbauphase eröffnete der Volg in Uesslingen Ende Januar wieder seine Tore. «frisch und fründlich» ist das Volg-Motto und so präsentiert sich auch der Volg-Laden in Uesslingen mit Filialleiterin Claudia Blöchliger. Nach dem Umbau er-

strahlt der Dorfladen im neuen Glanz: Mit Frischprodukten beim Eingang und integrierter Brotablage, einem Convenience-Kühler, tollem Milchproduktesortiment – von A wie Apfelmus über Dolce-Gusto-Kapseln, Schweizer Dörrbohnen, Honig aus der Region bis Z wie

Zigerstöckli. An der bewährten Partnerschaft mit der eingemieteten Metzgerei Liechti wurde festgehalten – so kann man sich das beste Stück Fleisch für den Sonntagsbraten sichern. Aber auch im Non-Food-Bereich hat es alles, was ein Haushalt braucht. Beim Eingang sind zudem ein Bancomat und ein Posteinwurfkasten montiert. So ist der Volg nicht nur ein toller Dorfladen, sondern auch ein Begegnungs- und Dienstleistungszentrum für Uesslingen.

Kundenfreundlich auf die treue Stammkundschaft, aber auch auf den Pendlerverkehr ausgerichtet, sind die neuen Öffnungszeiten: Von Montag bis Freitag von 6.30 Uhr durchgehend bis 19.00 Uhr. Am Samstag, ebenfalls durchgehend von 7.30 Uhr bis 16 Uhr.

Der Volg Uesslingen gehört zur LANDI Thurland. Geschäftsführer

Max Wellauer liess es sich nicht nehmen und bedankte sich mit Blumen bei allen Beteiligten, die dazu beigetragen hatten, dass der Umbau und die Neugestaltung des Volg in kürzester Zeit und reibungslos vonstatten gegangen ist.



Durchgehende Öffnungszeiten, angepasst an die Pendlergewohnheiten.

Volg-Laden im Zeichen der Energiewende

WOLFHAUSEN/ZH Heute sprechen alle von Energiesparen. Die Geschäftsleitung der LANDI Bachtel macht damit Ernst. So kann der Stromverbrauch beim wiedereröffneten Volg-Laden, der umgebaut worden ist, um 30% gesenkt werden. Als erster Volg-Laden der Schweiz verfügt jener in Wolfhausen über eine komplette LED-Beleuchtung. Sämtliche Kühlgeräte wurden ersetzt und die Tiefkühl-

sowie die Fleischverkaufs-Vitrinen mit Türen versehen, damit möglichst wenig Kälte verloren geht. Eine Wärme-Rückgewinnungsanlage produziert aus der Abwärme der Kühlkompressoren warmes Wasser für die Mietwohnungen der Wohnblocks an der Schulstrasse 1/3/5. «Beim Umbau des Volg Wolfhausen gibt es zudem weitere Neuerungen.», erklärte LANDI-Bachtel-Geschäftsführer Stephan Ryffel.



Sabrina Spahr, Marisa Sulzer, Alexandra Wittenstein, Zenaida (Palummo) (Filialleiterin), Stephan Ryffel (LANDI Bachtel Geschäftsführer) und Marco Pasquini (Leiter Konsumwaren LANDI Bachtel).

Neben der Totalsanierung der Verkaufsfläche (neue Plattenböden, neue Verkaufsträger, neues Volg Konzept) wird ab Montag, dem 9. März 2015, auch eine Postagentur im Volg zu finden sein. Die Kundschaft kann dann zu den normalen Öffnungszeiten ihre Postgeschäfte tätigen und dies von 6.30 bis 19.30 Uhr (Samstag von 6.30 bis 18.00 Uhr). Im Volg-Laden Wolfhausen sind acht Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter sowie eine Auszubildende beschäftigt. «Im Volg Wolfhausen konnten wir zwei zusätzliche Arbeitsstellen schaffen», erklärt Stephan Ryffel. Betrieben wird der Volg-Laden Wolfhausen von der LANDI Bachtel, die ihren Hauptsitz in Dürnten hat. Sie ist eine der grössten landwirtschaftlichen Genossenschaften der Schweiz und mit Gründungsjahr 1891 auch eine der ältesten.



Neu gibt es auch eine Post im Volg-Laden.



Mit Türen versehene Kühlschränke zum Stromsparen.

Ballonfahrten zum 100-Jahr-Jubiläum

OBERSTAMMHEIM/ZH Zum 100-jährigen Jubiläum der LANDI Stammertal konnten die Kunden in den vier Volg-Läden in Guntalingen, Oberneunforn, Unterstammheim, Oberstammheim und im LANDI-Laden Unterstammheim ihre Kassabons in eine Wettbewerbsbox werfen. Verlost wurden Fahrten mit dem Agrola-Ballon.

Die Gewinner sind:

- Volg Guntalingen: Denise Ulrich und Anni Schmid
- Volg Oberneunforn: Vreni Fiederle und Irma Müller
- Volg Unterstammheim: Erika Gut und Trudi Obrecht
- Volg Oberstammheim: Margrit Brupbacher und Verena Brack

- LANDI Unterstammheim: Sonja Hagmann und Charlotte Schwarz



Die Auszubildende Jessica Truninger betätigt sich als Glücksfee für den Ballon-Wettbewerb.

Wintertagung auf dem Klosterhof

DISENTIS/GR Über 50% der Betriebe in Graubünden wirtschaften nach den Richtlinien der Bio Suisse. Dass ein grosser Wissensbedarf vorhanden ist, zeigte die Teilnahme von Landwirten aus der Surselva und der angrenzenden Gebiete an der von der LANDI Graubünden AG organisierten Fachtagung über die Bio-Milchproduktion. Nicole und Pascal Scheuber, Pächter des Klosterhofs, stellten ihren imposanten Hof als Austragungsort zur Verfügung. Die Teilnehmer verteilten sich auf fünf Workshops. Im Stall wurde vom Futterbau, über die Düngung, Fütterung und die Kälbergesundheit referiert. Hanspeter Hug, von UFA Samen, fesselte die Bauern zum Thema Wiesenerneuerung, Übersaaten und Bestandeslenkung.

Hansruedi Lusti von der Landor berichtete über die neusten Erkenntnisse in der Pflanzenernährung und die Erhaltung und Förderung der Bodenfruchtbarkeit. Wenn das Futter stimmt, hätte der Landwirt bereits die halbe Miete, bestätigte auch Ignaz Hutter von der UFA AG. Seitens Bio Suisse war zudem Eldrid Funk, Junior Produktmanagerin Milch & Eier, vertreten.



Dr. Corinne Bähler von der Kälberpraxis in Rickenbach an der LANDI-Wintertagung.

MITGLIEDER-
UND PERSONAL-
AKTION

Landi

Gültig bis 31. März 2015

Freude am Sparen www.landich.ch

700.- günstiger!



1270.-

Etagebett DAVID

Kernbuche massiv, inkl. Leiter und Absturzsicherung TÜV-geprüft, 1370.01, Katalogpreis **Fr. 1280.-** + 2 Matratzen MEMORY DUO, 90x200 cm, 1464.01, Katalogpreis à **Fr. 345.-**

**komplett
statt 1970.-**

Gratis geliefert und montiert

Nur solange Vorrat!

Profitieren Sie von diesem einmaligen Vorzugspreis für Mitglieder und Personal.

Bestellcoupon

Ja, ich möchte von diesem einmaligen Angebot profitieren und bestelle zum raschmöglichen Liefertermin zur Zahlung bei Lieferung.

Menge	Text	Katalog-Preis	LANDI netto/netto	Aktions-Preis netto/netto*
—	Stk. AKTIONSET bestehend aus: 1 Etagebett DAVID 2 Matratzen MEMORY DUO		1970.-	1270.-
—	Stk. Etagebett DAVID		1280.-	985.-
—	Stk. Matratze MEMORY DUO, 90x200cm		345.-	265.-

Gratis geliefert und montiert! * inkl. MwSt.

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Datum

Unterschrift

KP00207

Bestellungen per Post senden an:

**diga möbel ag
Aktion DAVID
8854 Galgenen**

Telefax

055 450 55 56



**25 Jahre Bildungspartnerschaft
mit dem Feusi Bildungszentrum Bern**

Dipl. Agro-Kaufmann HF/Dipl. Agro-Kauffrau HF

Berufsbegleitender Lehrgang für Landwirte, Landi-Mitarbeitende, Milchtechnologien, Landschaftsgärtner und Personen mit Bezug zur Landwirtschaft.

- Samstagsunterricht und eine Blockwoche pro Semester
- Optimales Sprungbrett für eine erfolgreiche Karriere in der Agrarwirtschaft

i Nächste Infoveranstaltungen

Bern-Mittelland im Feusi Bildungszentrum

Montag, 23. März 2015, 18 Uhr

Montag, 27. April 2015, 18 Uhr

Mittwoch, 20. Mai 2015, 18.00 Uhr

Zentral-Schweiz, fenaco Sursee (tel. Voranmeldung 031 537 36 36)

Montag, 23. März 2015, 18.00 Uhr, Obstfeldstrasse 1, 6210 Sursee

Ost-Schweiz, fenaco Winterthur (tel. Voranmeldung 031 537 36 36)

Montag, 30. März 2015, 18.00 Uhr, Theaterstrasse 15, 8401 Winterthur

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Feusi Bildungszentrum | Max-Daetwyler-Platz 1 | 3014 Bern
Telefon 031 537 36 36 | weiterbildung@feusi.ch | www.feusi.ch



Weiterbildung ; **feusi**

Spannende Jobs in der LANDI

BERN In den vor- und nachgelagerten Branchen der Landwirtschaft sind Nachwuchsleute gesucht, die über ein breites Fundament in der Landwirtschaft verfügen. Junge und motivierte Bauern und Bäuerinnen mit einer Weiterbildung zum Agrokaufmann HF oder zu Agrokauffrau HF verstehen die Welt der Bauernfamilien und können sich für ihre Anliegen auf der Beschaffungs- und Absatzseite kompetent einsetzen.

In der fenaco-LANDI Gruppe sind sowohl Agrokaufmann HF als auch Agrotechniker HF gleichermaßen willkommen. Ihnen stehen viele Wege offen. Der Berufsweg ist vielseitig, anspruchsvoll und eröffnet Chancen für Kaderpositionen in den verschiedensten Bereichen.

Neben fundiertem kaufmännischem Fachwissen und dem Agrarhandel brauchen Agrokaufleute,

die in einer LANDI eine Führungsfunktion wahrnehmen, ein umfassendes Wissen in Management und Führung. Wer solche Führungsaufgaben übernehmen will, ist bestrebt, stetig im Austausch mit Berufskollegen an Weiterbildungsveranstaltungen neue Aspekte kennen zu lernen und diese dann in seiner LANDI und in seinem Aufgabengebiet auch konsequent umzusetzen.

www.agrokaufmann.ch



Samstags drücken die HF-Absolventen die Schulbank.

Volg-Filialeiterinnen in der Bäckerei

METTMENSTETTEN/ZH 2014 wurde die Volg-Bäckerei in Mettmensstetten (ZH) erweitert. Tobias Maag, Leiter der Volg Bäckerei Mettmensstetten, und Madlen Sprenger, Leiterin der Konditorei,

stellten Volg-Filialeiterinnen mit Stolz die neu eingerichtete Bäckerei vor.

Die Besichtigung startete bei der Teigerei, die 2014 neu ausgebaut worden war. Dort werden die ver-

schiedenen Komponenten für die Brote gemischt. «Woher kommt eigentlich das Mehl?» wollte eine Teilnehmerin wissen. Ein Teil des Mehls ist direkt von Bauern aus der Umgebung. Bei den Sammelstellen Birmensdorf und Mettmensstetten, wo sich auch das Hauptgebäude der LANDI Albis an der Bahnhofstrasse befindet, wird das Getreide eingelagert und später an die Mühle geliefert, welche das Getreide zu Mehl verarbeitet. «Unsere Kunden können Brot aus regionalem Getreide einkaufen und leisten damit einen Beitrag an unsere Bauern und sichern unsere Arbeitsplätze im Säuliamt», hält Tobias Maag fest. Ganz gespannt waren die Filialeiterinnen, wie der weitere Prozess der Verarbeitung vor sich geht. Die Teiglinge werden nach dem Teigen mit der Maschine portioniert, ruhen gelassen, in Handarbeit ge-

formt und in den Ofen geschoben. Die grossen Öfen leisten ab Mitternacht Höchstleistungen und geben dem Brot den Geschmack und den knusprigen Rand.

Die Volg-Konditorei verarbeitete zur Besuchszeit der Filialeiterinnen die Masse von Rouladen, und davon hätte man gerne genascht. Die Sortimentsvielfalt der Volg-Bäckerei wird geschätzt und die freundliche Bedienung bei Bestellungen bekam auch eine Bestnote. Nach dem Rundgang wurden am grossen Tisch, bei einem Brunch die Diskussionen fortgesetzt.



Bilder: Armin Heller, Geschäftsführer LANDI Albis



Die Filialeiterinnen der LANDI Albis bei der Begrüssung in der Bäckerei.

Wie ist es, als Agro-Kaufmann HF in der LANDI tätig zu sein?

Partnerschaft mit den Bauern pflegen



Mir gefällt es. Die vielseitigen Tätigkeiten und die Nähe zu den Bauern sind das Essentielle in meiner Arbeit. Ich habe keinen eigenen Hof, wollte in der Landwirtschaft bleiben und als Leiter Agrarhandel bin ich nahe bei den Bauern und der Landwirtschaft. Rund 50%

meiner Tätigkeiten sind im Büro und die übrigen 50% bin ich im Aussendienst tätig. Die Bauern zählen auf unsere Dienstleistungen, vor allem bei der Getreideabnahme, und wir bieten ihnen unsere Unterstützung im Pflanzenbau und in der Tierhaltung an. Bei letzterem arbeiten wir eng mit den Fütterungsspezialisten der UFA zusammen. Die Agro-Kaufmann-Ausbildung fand ich praxisbezogen und unterstützend für meine jetzigen Aufgaben, vor allem der Bereich Informatik, Rechnungswesen und Marketing.

Martin Niederberger (33) ist Leiter Agrar der LANDI Aarau-West AG mit den drei Agrarcentren Kölliken, Däniken und Oberkulm. Mit seinen neun Mitarbeitern erwirtschaftet er einen Umsatz von rund 12 Mio. Fr. Er wohnt mit seiner Frau Barbara und den Söhnen Nico (2) und Simon (2 Mt.) in Langnau bei Reiden (LU). Als gelernter Landwirt und Futtermüller arbeitet er seit 2005 in der LANDI Aarau West AG und schloss 2007 die Agro-Kaufmann-HF-Ausbildung an der Feusi Bern ab. www.landiaarauwest.ch

Praxisnahe Grundlagen im Beruf



Das LANDI-Prinzip «Von den Bauern für die Bauern» steht bei mir im Mittelpunkt. Die Bauern sind die Besitzer der LANDI, liefern uns Getreide und andere Schollenprodukte. Wir organisieren für sie die landwirtschaftlichen Hilfsstoffe. Ein reiner Schreibtischjob wäre nichts für

mich. Ich bin täglich im Kontakt mit den Bauern. Die Vielseitigkeit gefällt mir. Ich führe drei Mitarbeitende, bin für das Agro-Sortiment und die Dispo unserer Transportfahrzeuge verantwortlich. Bei der Getreideernte verrete ich den Silochef. Im Bereich Futtermittel bin ich Warengruppenverantwortlicher für all unsere Agrarstandorte. Immer wieder stehe ich vor neuen Aufgaben und Herausforderungen. Dabei greife ich fast täglich auf Grundlagen zurück, die an der HF-Ausbildung vermittelt worden sind.

Simon Habegger (30) ist als Agrarbereichsleiter bei der LANDI Seeland AG in Kerzers (FR) tätig. Als eine der grössten LANDI erwirtschaftet die LANDI Seeland AG rund 100 Mio. Fr. Umsatz, die Hälfte davon im Agrarbereich. Simon Habegger wohnt mit seiner Frau Tamara und den Töchtern Sara (4) und Anna (2) in Kallnach (BE). Als gelernter Landwirt ist er seit 2005 in der LANDI tätig und schloss seine HF-Ausbildung 2010 an der feusi Bern ab.

www.landiseeland.ch

Selbstständig im Agrarhandel tätig sein



Ich habe in der LANDI die Lehre als Detailhandelsfachmann gemacht. Da ich auf einem Bauernbetrieb aufgewachsen bin, wollte ich mich wieder mehr Richtung Landwirtschaft weiterbilden. Dafür war die Agrokaufmann-Ausbildung ideal. Mit dem dabei vermit-

telten kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Wissen, dem Kennenlernen der Agrarmärkte und der verschiedenen Marktpartner, habe ich das optimale Rüstzeug für meine Aufgaben in der LANDI. Zudem konnte ich die Ausbildung berufsbegleitend absolvieren: Ich arbeitete in der LANDI und der Unterricht fand jeweils am Samstag statt, plus eine Projektwoche pro Semester. Wir sind eine kleine LANDI und haben uns auf Spargeln, Früchte und Beeren spezialisiert. Meine Tätigkeit ist abwechslungsreich und ich kann selbstständig einen Bereich führen. Das gefällt mir.

David Meili (31) ist Leiter Agrar- und Hilfsstoffe sowie Stellvertreter des Geschäftsführer der LANDI Hüttwilen und Umgebung (TG). Er wohnt in Frauenfeld (TG) und hat die HF-Ausbildung 2012 berufsbegleitend an der Feusi abgeschlossen. Die LANDI Hüttwilen und Umgebung erwirtschaftet jährlich einen Umsatz von rund 9.5 Mio Fr., davon zwei Drittel im Agrarbereich. www.landihuettwilen.ch

Durch Nähe zur Landwirtschaft täglich dazulernen



Ich entdeckte die Welt der Landwirtschaft durch meine Grosseltern. Nach der Fachmittelschule mit Schwerpunkt Soziales machte ich die Lehre als Landwirt und absolvierte dann die Ausbildung zur Agrokauffrau HF. Nun arbeite ich in der LANDI Moléson, bin für

die Administration zuständig, vor allem für die Debitorenbewirtschaftung. Auch unterstütze ich unsere Aktivitäten im Geschäftsfeld Agrar, beispielsweise mit unserem Newsletter «AgroAktuell». Zudem übernehme ich die Stellvertreterfunktion meines Vorgesetzten, der für das Rechnungswesen zuständig ist. Ich geniesse den Kontakt zu den Landwirten, fühle mich aber noch nicht sattelfest genug, um die Bauern zu beraten. Zukünftig möchte ich mich noch näher zur Landwirtschaft bewegen und meine Kompetenzen durch das Wissen meiner Kollegen vom Agro-Bereich erweitern.

Isabelle Oberson (23) lebt in Maules (FR). Ihre Ausbildung zur Agrokauffrau HF beendete sie 2014 am landwirtschaftlichen Institut Grangeneuve, Posieux (FR). Durch ihre Diplomarbeit, die sie dem Ende Februar 2015 neu eröffneten LANDI-Laden in Bulle widmete, hat sie einen engen Bezug zur LANDI Moléson. Die LANDI Moléson erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 43 Mio. Fr. www.landimoleson.ch

Verdienen und dienen

Geschickt geschäftlich, damit die Genossenschaftsmitglieder profitieren können – das ist das Ziel von Pius Vonarburg als Präsident der LANDI Oberwiggertal. Kurz: «Verdienen und dienen.»

SCHÖTZ/LU Die Erfolge der LANDI Oberwiggertal lassen sich sehen. Die neu eröffneten Läden in Reiden (TopShop) und Pfaffnau (Volg) erzielen Bestresultate. Mehrere Arbeitsplätze konnten neu geschaffen werden.

Als landwirtschaftliche Genossenschaft verdient die LANDI ihr Geld vorwiegend in den Shops, Läden und Tankstellen. Vom Gewinn gibt sie einen wesentlichen Teil ihren Mitgliedern, den Landwirten, in Form von Rückerstattungen oder Investitionen in zukunftsgerichtete Agrarstrukturen weiter. Für solche effizienten Strukturen im Agrarbereich setzt sich Pius Vonarburg als LANDI-Präsident und im fenaco Regionalausschuss Zentralschweiz ein.

62ha bewirtschaftet Pius Vonarburg zusammen mit seinem Bruder in Form einer Betriebsgemeinschaft. Seit zwei Jahren lassen die Gebrüder im Milchviehstall des Sentmatthofs – aus arbeitswirtschaftlichen Gründen – einen Mastrassen-Muni mitlaufen. Alle zwei Monate kommt der Bestan-



«Die Schweizer Landwirtschaft hat dann eine Zukunft, wenn die Konsumentinnen und Konsumenten zur Herkunft Schweiz stehen», ist Pius Vonarburg überzeugt.

destierarzt vorbei, um Trächtigkeitskontrollen durchzuführen und die voraussichtlichen Abkalbetermine bekanntzugeben. «Die Termine stimmen immer erstaunlich genau und die Fruchtbarkeit der Herde ist gut», bilanziert Pius Vonarburg zufrieden.

Die Remontierung der 55-köpfigen Kuhherde erfolgt über Zukäufe. Wegen den gesunkenen Milchpreisen hat Pius Vonarburg beim UFA-Beratungsdienst einen Tränkeautomaten bestellt, um die eigenen F1-Kälber – rund 60 pro Jahr – mit Vollmilch und UFA-Milchpulver selber ausmästen zu können. Die Mastrassen-Genetik der Kälber bietet hierzu beste Voraussetzungen.

Neuer Schweinemaststall

Neu werden auch die Ferkel der eigenen 105 Muttersauen selber ausgemästet. 2014 wurde am Standort des Bruders ein neuer QM-Maststall für 760 Schweine und mit integriertem Vormastabteil gebaut.

In der vergangenen Tiefpreiskrise konnte so eine 50er Note pro Tier auf dem Hof behalten werden. Dank Installation eines Luftwäschers war die Bewilligung des Bauprojektes kein Problem. Auf QM setzen die Vonarburgs aus Gründen der Emissionen, des Marktes sowie der Arbeitseffizienz und Tiergesundheit.

Gefüttert wird mit UFA 321-4, UFA 331-4 und 341-4 und Spotmix-Technik, welche das schrittweise Verschneiden der drei Phasenfutter automatisch bewerkstelligt und Mischfutter und Wasser erst kurz vor dem Trog mischt, um die bestmögliche Hygiene zu erreichen. Auf eine Einstallmedizinierung kann der SGD-Betrieb Vonarburg dank gutem Management ohne Probleme verzichten.

Mais statt Rüben

Im Ackerbau wird der Aufwand durch das Engagement des Lohnunternehmers für Sä- und Erntearbeiten in Grenzen gehalten. Auf 25ha

kommt Mais zu stehen, 17ha davon werden ab Feld verkauft. Weiter gehören 12ha Raps und 10ha Weizen zur offenen Ackerfläche. Der Anbau von Zuckerrüben wurde aufgrund der gesunkenen Preise eingestellt. Eine Rolle spielte dabei auch, dass Silomais einen höheren Nährstoffbedarf hat als Rüben (Nährstoffbilanz).

Bewusst einkaufen

Der Betrieb Vonarburg blickt auf eine dynamische Entwicklung zurück. Nach wie vor gehen den Brüdern die Ideen nicht aus. Doch ebenso wichtig wie ein konsequent auf den Markt ausgerichtetes Angebot ist die Nachfrage: «Die Schweizer Landwirtschaft hat dann eine Zukunft, wenn die Konsumentinnen und Konsumenten zur Herkunft Schweiz stehen», räumt Pius Vonarburg ein und betont mit Blick auf den zunehmenden Einkaufstourismus: «Im Verhältnis zu den Löhnen sind die Lebensmittelpreise hier zu Lande tief.»

Impressum:

LANDI CONTACT

Information für die Mitglieder der LANDI. Erscheint als im Abonnement inbegriffene Beilage zur UFA-Revue.

Herausgeber: fenaco Genossenschaft, Erlachstrasse 5, CH-3012 Bern.

Redaktion: Dr. Roman Engeler, Daniela Clemenz, Cyril de Poret, Christian Hirschi, Gaël Monnerat, Matthias Roggli.

Gestaltung: AMW, Winterthur.

Redaktion/Verlag:
fenaco LANDI-Medien,
CH-8401 Winterthur,
Tel. 058 433 65 21,
Fax 058 433 65 35.

Druck: Print Media Corporation,
CH-8618 Oetwil am See

info@landicontact.ch